



Amt für Mobilität und Tiefbau

03.01.2020

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr König

Telefon: 492-6501

KoenigD@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Fahrplanmaßnahmen 2020 der Stadtwerke Münster GmbH

Beratungsfolge

14.01.2020	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
16.01.2020	Bezirksvertretung Münster-West	Anhörung
23.01.2020	Bezirksvertretung Münster-Ost	Anhörung
23.01.2020	Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	Anhörung
06.02.2020	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen	Vorberatung
12.02.2020	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
12.02.2020	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster beschließt die in der Anlage dargestellten und erläuterten Fahrplanmaßnahmen als Anpassung des im 3. Nahverkehrsplan Stadt Münster beschlossenen Angebotes. Im Einzelnen sind dies:
 - 1.1. Linie 2: Oderstraße / Pötterhoek
 - 1.2. Linie 18: Hansa-Business-Park / Wolbeck Windmühle
 - 1.3. Linie 17: Bedienung am Wochenende
2. Die Stadtwerke Münster GmbH wird beauftragt, die Maßnahmen zu evaluieren und dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen nach einem Jahr einen Erfahrungsbericht vorzulegen.
3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Umsetzung der Maßnahmen zum Fahrplanwechsel am 20. April 2020 erfolgt.
4. Der Rat beschließt die Anpassung der im bestehenden Öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) festgelegten Ergebnislinie um den Betrag von plus 345.000 € jährlich.

5. Der Rat nimmt den Erfahrungsbericht zur Neuordnung des ÖPNV-Angebotes in Mecklenbeck (Linie 10 und Linie 20) zur Kenntnis und beschließt die Fortführung des Verkehrsversuches bis zum Fahrplanwechsel 2021.
6. Der Rat der Stadt Münster beauftragt die Stadtwerke Münster GmbH in Abstimmung mit der Verwaltung mit der Überprüfung ggf. Modifizierung des Bedienungsangebotes der Kooperationslinie 7/R72/R73 unter Berücksichtigung einer Verbesserung der Anbindung des Industriegebietes Hansa-Business-Park.
7. Der Rat der Stadt Münster beauftragt die Stadtwerke Münster GmbH in Abstimmung mit der Verwaltung auf Basis der mit Hilfe des automatischen Fahrgastzählensystem (AFZ) und dokumentierten Fahrgastzuwächse, ein angepasstes und für den Fahrgast transparentes Angebot an zusätzlichen Verstärkerfahrten für das Winterhalbjahr 2020/2021 zu erarbeiten. Das abgestimmte Konzept ist den Gremien zur Befassung und Entscheidung rechtzeitig vorzulegen.
8. Der Antrag der CDU-Fraktion A-W/0037/2017 in der BV-West vom 18.09.2017 „Engstelle Westenkamp: Verkehrssicherheit verbessern, Schäden vermeiden“ ist mit dieser Vorlage erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Für den städtischen Haushalt ergeben sich auf Grund der unternehmensinternen Finanzierung aus dem Beschluss zum Öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) grundsätzlich keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen.

Begründung:

Zu 1,2 und 3.:

In der Anlage (Seiten 1 bis 6) sind die zur Weiterentwicklung und Qualifizierung des bestehenden ÖPNV-Angebotes vorgeschlagenen Maßnahmen detailliert aufgeführt. Gemäß bestehendem ÖDA wurden die Maßnahmen seitens der Stadtwerke Münster - GmbH / Nahverkehrsmanagement beschrieben und begründet sowie eine Kostenschätzung erstellt. Die Maßnahmen wurden der Verwaltung vorgelegt, erläutert und abgestimmt. Die Verwaltung empfiehlt, auf Basis der Unterlagen die Maßnahmen zum Fahrplanwechsel 20. April 2020 umzusetzen.

Zu 4.:

Die Stadtwerke Münster wurden im Rahmen eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages zum 01.01.2018 mit der Erbringung des ÖPNV-Angebotes im Stadtgebiet Münster beauftragt. In diesem Dienstleistungsauftrag ist das Auftragsvolumen, d.h. die zu erbringende Fahrplanleistung definiert. Gemäß §4, Absatz 1 und 2 des ÖDA kann der Aufgabenträger, die Stadt Münster, eine Ausweitung des bestehenden ÖPNV-Angebotes verlangen. Der ÖDA führt dazu aus, dass, wenn diese Fortschreibung bei der Stadtwerke Münster GmbH zusätzliche Investitionen erforderlich macht, der Investitions- und Zeitbedarf für die Anschaffung oder Herstellung zwischen der Stadt Münster und der SWMS auf der Grundlage einer prüffähigen Kalkulation der SWMS verbindlich abgestimmt wird. Diese Abstimmung ist erfolgt. Insgesamt ergibt sich ein finanzieller Mehrbedarf für die unter 1 aufgeführten Maßnahmen in Höhe von ca. 345.000 €.

Zu 5.:

Mit dem Erfahrungsbericht zum 3. Nahverkehrsplan Stadt Münster wurde eine Maßnahme zur Neuordnung des ÖPNV Angebotes im Ortsteil Mecklenbeck vorgeschlagen. Die Einführung einer Klein-

buslinie 20, die die Ortsteile Albachten, Roxel und Mecklenbeck stündlich verbindet wurde mit dem Fahrplanwechsel auf Basis des Erfahrungsberichtes und nach Beratung in den Gremien Bezirksvertretung Münster-West und ASSVW) umgesetzt. Gleichzeitig wurde die Linienführung der Stadtbuslinie 10 in Mecklenbeck neu festgelegt (vgl. hierzu Seiten 6 und 7 der Anlage). Dieses neue Angebot wurde als zweijähriger Verkehrsversuch angelegt. Heute kann festgestellt werden, dass dieses Angebot insgesamt zu einer steigenden ÖPNV Nachfrage im Stadtteil Mecklenbeck beigetragen hat. So stieg die Gesamtzahl der Fahrgäste innerhalb des betrachteten Zeitraumes von nur 8 Monaten von ca. 1.000 Fahrgästen/Tag auf ca. 1.150 Fahrgäste/Tag (plus 15%). Dennoch muss festgestellt werden, dass es auch negative Stellungnahmen insbesondere aus dem Bereich Christoph-Bernard-Graben gibt, die sich über den Wegfall der Linie 10 in dieser Achse beschweren. Für einige Fahrgäste hat sich der Zugang zu einer Haltestelle der Linie 10 verlängert. Insbesondere wird seitens der betroffenen Fahrgäste die mangelhafte Ausstattung der provisorisch eingerichteten Haltestelle im Zuge des Dingbänger Weges moniert. Zu den Mängeln gehören ein fehlender Wetterschutz, fehlende Sitzmöglichkeiten sowie das Fehlen von Abfallkörben. Dies betrifft besonders die Haltestelle St. Anna Kirche.

Nach intensiver Diskussion und Abwägung der Vor- und Nachteile ist die Verwaltung gemeinsam mit den Stadtwerken Münster zu der Entscheidung gelangt, den Verkehrsversuch mindestens noch bis zum ursprünglich geplanten Ende zum Fahrplanwechsel 2021 fortzuführen. Der erhebliche Gewinn an zusätzlichen Fahrgästen ist Anlass genug, den Versuch fortzusetzen. Gleichwohl wird anerkannt, dass die Ausstattung der Haltestellen insbesondere St. Anna Kirche mit täglich ca. 250 Einsteigern verbessert werden muss. Die Verwaltung hat zumindest für diese Haltestelle zwischenzeitlich eine Warthalle, eine Bank und einen Papierkorb eingerichtet, sodass die Fahrgäste nun wettergeschützt auf den Bus warten können. Ein endgültiger, barrierefreier Ausbau wird zum Zeitpunkt nach Beendigung des Verkehrsversuches angestrebt.

Zu 6.:

Die Anlage (Kapitel 2.2) beinhaltet einen Kurzbericht Stadt-/Umlandkooperation Linie 7/R72/R73. Im Herbst/Winter 2019 war auf dieser Linie noch nicht die gewünschte und für erforderliche gehaltene erforderliche Qualität gegeben. Entsprechende Beschwerden liegen den Stadtwerke vor. Kurzfristig wurden einige E-wagen zur Verbesserung der Situation eingesetzt. Für 2020 wird unter Berücksichtigung der Beschwerdelage und den betrieblichen Erfahrungen eine Bewertung dieser Stadt- / Umlandkooperation. Vorgenommen. Bei der ggf. erforderlichen Modifizierung des Bedienungsangebotes wird die Verbesserung der Anbindung des Industriegebietes Hansa-Business-Park zu berücksichtigt.

Zu 7.:

Um dem steigenden Fahrgastaufkommen in den Herbst- und Wintermonaten 2019/2020 Rechnung zu tragen, haben die Stadtwerke Münster – ergänzend zu den bereits bestehenden Taktverdichtungen in der Hauptverkehrszeit – zusätzliche Einsatzwagen für Verstärkerfahrten vorgehalten und eingesetzt. Damit konnten und können Kapazitätsengpässe in der Fahrgastbeförderung und „stehengebliebene“ Fahrgäste vermieden werden. Auf der Grundlage der Erkenntnisse 2019/2020 sowie den Ergebnissen des automatischen Fahrgastzählsystems wird dann in 2020 eine grundsätzliche Überprüfung des Fahrtenangebotes in der Hauptverkehrszeit (im Jahres- und Tagesgang) und Anpassung erfolgen. Die bestehenden Taktverdichtungen sollen dabei optimiert und weiterentwickelt werden. Zielsetzung dabei ist es, den Fahrgästen in den Hauptverkehrszeiten ein entsprechend der Fahrgastnachfrage verdichtetes Fahrtenangebot für eine verbesserte Beförderungsqualität zu bieten. Die Umsetzung des Maßnahmenpaketes soll zum Herbst 2020 erfolgen.

Zu 8.:

Mit der Herausnahme der Stadtbuslinie 10 zum Fahrplanwechsel am 29. April 2019 aus dem Westenkamp/Christoph-Bernhard-Graben ist die im Antrag beschriebene Gefährdungssituation nicht mehr

gegeben. Weitere Maßnahmen baulicher oder technischer Art sind demnach nicht mehr erforderlich.

gez.

Robin Denstorff
Stadtbaurat

Anlage: Anlage A
Linienweg- und Fahrplanmaßnahmen 2020
Antrag der CDU-Fraktion A-W/0037/2017 in der BV-West vom 18.09.2017 „Engstelle
Westenkamp: Verkehrssicherheit verbessern, Schäden vermeiden“